

Inhaltsverzeichnis.

I. Kapitel. Grundwissenschaft und Gesellschaftswissenschaft

Seite
1—51

Wissen und Erkenntnis. — Wissenschaft, Forschung und Lehre. — Gegebenes und Vorhandenes. — Das Besondere. — Einziges und Allgemeines. — Die Einzelwesen: Körper und Seelen. — Körperaugenblick und Seelenaugenblick. — Die Körper-Bestimmtheiten und die Seelen-Bestimmtheiten. — Gegenständliches und Gegenstand. — Wahrnehmen und Vorstellen. — Die Erfahrung. — Das Denken. — Das Lust-Gegenständliche und das Unlust-Gegenständliche. — Einfaches Allgemeines und Allgemeines als Einheit. — Identisches und besonderndes Allgemeines. — Das Beziehungsallgemeine. — Einfaches und Einheit. — Zergliederung und Zerlegung. — Zusammengehörigkeit und Ausschließlichkeit. — Das Wirken. — Die wirkende Bedingung, die grundlegende Bedingung und die Wirkung. — Unmittelbarer und mittelbarer Wirkenszusammenhang. — Einfache Wirkenseinheiten und Wechselwirkenseinheiten. — Stetige Wirkenseinheiten und unstetige Wirkenseinheiten. — Der Mensch als stetige Wirkenseinheit von Leib und Seele. — Die Beziehungen zwischen Einzelwesen. — Die Zweideutigkeit des Wortes „Gesetz“. — Die identisch begründeten Wirkenszusammengehörigkeiten. — Die Möglichkeit. — Ermöglichen und Entmöglichen. — Die Wider-Bedingung. — Das Verhindern und das Gegenwirken, das Erhalten, das Fördern und das Hemmen. — Einheitlichkeit und Mehrheitlichkeit. — Mehrheit und Gesamtheit. — Wissen und Gewußtes, Sinnen und Sinn. — Der Wert. — Wirkwert und Grundlagewert. — Unabhängiger und abhängiger Wert. — Der Quasi-Wert. — Wert und Wirklichkeit. — Das Interesse. — Die Rangordnung der Werte. — Wert- und Unwertgesamtzustand. — Das Werten. — Identisch begründete Richtungen tätigen Wirkens. — Richtlinie und Richtmaß. — Richtigkeit und Unrichtigkeit. — Einheitsurteile und Beziehungsurteile. — Die Grundwissenschaft und die Fachwissenschaften. — Die Arten der Fachwissenschaften. — Wissenschaft und Wertung. — Dogma und Autorität. — Die Wissenschaften von besondere Beziehung begründenden Allgemeinen. — Die Worte mit der Nachsilbe „schaft“. — Die Gesellschaftswissenschaften.

II. Kapitel. Das Wollen

52—95

Das Wünschen. — Die Unlust im Wünschen und der Gedanke im Wünschen. — Die Arten des Wünschens. — Die Bedingungen des Wünschens. — Die Wünschensmöglichkeiten. — Wünschensgewißheit und Wünschensungewißheit. — Das Begehren. — Die emotionalen Seelenaugenblicke. — Das Wollen und das Gewollte. — Die Eigenwollenvoraussicht. — Zweckwirkung und Mittelwirkungen. — Die Zielwirkung. — Die Fern-Zielwirkung und ihre Arten. — Die Fern-Wider-Zielwirkung. — Immanentes und transzendentes Wollen. — Wollen mit gewissem Fern-Ziele und Wollen mit ungewissem Fern-Ziele. — Das Wollen mit Reihenvorsatz. — Die Bedingungen des Wollens. — Das als Wollensbedingung in Betracht kommende Begehren. — Die nächste seelische wirkende Bedingung des Wollens und die unmittelbare grundlegende Bedingung des Wollens. — Das Wollen bedingende Begehren als Begehren eigenen Erfolges. — Das einfache Begehren eigenen Erfolges und das mehrfache Begehren eigenen Erfolges. — Das kumulativ mehrfache Begehren eigenen Erfolges und das disjunktiv mehrfache Begehren eigenen Erfolges. — Das disjunktiv mehrfache Begehren ohne Vorzugsgedanken, das disjunktiv mehrfache Begehren mit Vorzugsgewißheit und das dis-